



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

15.08.1942 (Nr. 223)

Preis 12 Pfennig
Abonnementspreis 3,20 Reichsmark monatlich
2,20 Reichsmark vierteljährlich
1,10 Reichsmark halbjährlich
0,55 Reichsmark jährlich
Einzelhefte 12 Pfennig
Verlag: R. G. Baurer, Bremen, Osterstraße 27/28
Telefon: 24765
Postfach: 1218
Einschaltung: 1218 bis 1312

Bremer Zeitung



Parteiamtliche Tageszeitung

Das Amtsblatt des Regierenden Bürgermeisters der freien Hansestadt Bremen

der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Verbandsblatt des Reichsstatthalters in Oldenburg und Bremen

Nr. 225 / 12. Jahrgang

Sonabend, 15. August 1942

Einzelpreis 15 Rpf.

„Breiterkreuzer“ versenkt

Bei der Geleitzugkatastrophe im westlichen Mittelmeer zur Strecke gebracht / Das vielsagende Eingeständnis des Verlustes durch die britische Admiralität bereitet das englische Volk auf Fiobsnachrichten vor

hammer schlägt an allen Fronten

Dr. v. Weh. Berlin, 14. August. Während in den englischen und amerikanischen Öffentlichkeit die Zweifel immer stärker werden, ob die Sowjets unter den unerschöpflichen Schätzen der deutschen Wehrmacht noch lange handhaben können, müssen die Gegner gleichzeitig erfahren, daß sie auch auf den Meeren in immer leuchtenderer Weise zur Dummheit verurteilt werden. Die Meldung über die völlige Zerschlagung eines britischen Geleitzuges im Mittelmeer wird durch die amerikanische Presse ergänzt durch die Bilanz des japanischen Hauptquartiers über die Seeschlacht bei den Salomon-Inseln. Nicht nur an der größten und entscheidendsten Fronten dieses Krieges muß man im gemeinsamen Lager unaufrichtig schicksalhafte Niederlagen verzeichnen, auch die alten Seemächte erhalten immer wieder wichtige und niederstimmernde Schläge.

Stockholm, 14. August. Die britische Admiralität gab am Freitagmittag, nach einer Meldung des Londoner Nachrichtendienstes, bekannt, daß der britische Kreuzer „Manchester“ bei der Schlacht im westlichen Mittelmeer beschädigt wurde und später sank. Ein großer Teil der Besatzung sei gerettet worden.

Der leichte Kreuzer „Manchester“ war 9300 T. groß und entwickelte eine Geschwindigkeit bis zu 33 Knoten. Er war erst im April 1937 vom Stapel gelaufen und gehörte somit zu den modernsten Schiffen der Flotte. Der Kreuzer bestand aus zwei 15,2-Zentimeter-Geschützen, vier 4,7-Zentimeter-Geschützen, acht 4-Zentimeter-Geschützen und sechs Torpedorohren. Er hatte drei Wasserflugzeuge an Bord. Seine Friedensbesatzung wurde mit 700 Mann angegeben.

Der Verlust, an dieser Tatsache etwas zu ändern, tut nichts. Die britische Admiralität hat die Lage im Südwest-Pazifik darzustellen. Zu den von japanischen Hauptquartieren bekanntgegebenen Erfolgen in der Schlacht bei den Salomon-Inseln erklärte japanische Marinekommandanten, daß die vereinigte britisch-amerikanische Flotte in den australischen Gewässern vernichtet wurde und daß nacheinander die japanische Flotte endgültig die Kontrolle über das Meer in diesen Gebieten gewonnen habe. In den ersten amerikanischen Berichten wurde, wie das so häufig ist, mit überheblichen Worten der Beginn der großen Offensive gemeldet, die die Japaner langsame aber sicher aus den eroberten Stellungen hinwegzujagen werden. Inzwischen ist man doch schon sehr viel zurückhaltender geworden. In einem Bericht aus dem Hauptquartier Mac Arthurs heißt es: „Die Flotte der alliierten Mächte liegt in äußerst schweren Kämpfen. Die Vereinigten Staaten haben eine große Anzahl von Torpedos und Wasserflugzeugen zur Verfügung und scheinen auch Talschen

Die Boote zur Stelle zu haben. Das japanische Oberkommando richtet sein Augenmerk hauptsächlich auf die alliierten Seestreitkräfte, die in kleinen Gruppen manövrieren einen schweren Stand haben.“ Eine Zerschlagung der alliierten Flotte ist schon sehr befremdlich. Sie meint, wenn die militärischen Ziele in der Offensive gegen die Salomon-Inseln nicht erreicht worden seien, so habe sie doch dahin geführt, daß die Moral der alliierten Nationen gestürzt worden sei. Der frühere australische Premierminister Hughes wird bereits sehr ausfällig mit der Feststellung, daß sich die australische Bevölkerung durch die Gefährdungen über den Kampf bei den Salomon-Inseln nicht über die wirkliche Lage hinwegtäuschen lasse. Nur der amerikanische Marine-Minister Knox — wie könnte es bei diesem Namen anders sein — bezeugt der Presse gegenüber die Lage als „sehr gut“. 13 Kreuzer, 9 Zerstörer, 3 U-Boote und 10 Transporter auf dem Verlustkonto — anders als sonst in Weltkriegen muß fast offenbar das im Kopf des Militär-Knax die Welt.

So schließt sich in der Tat der Ring der Operationen, die gegen andere Feinde auf allen Land- und Seefronten geführt werden, zu einer strategischen Einheit. Die Zusammenhänge zwischen den Operationen im Kaukasus und der Lage in Mesopotamien sind in der erweiterten englischen Betrachtung aufgezeigt. Die Katastrophe des Geleitzuges zwischen Gibraltar und Malta zerstört die britische Allianz, daß man die Lage im Mittelmeer etwas zum Besten wenden könnte, was wiederum unmittelbar auf Mesopotamien zurückzuführen ist. Von der Geleitzugkatastrophe im Mittelmeer führt auch wieder eine geschlossene Kette des strategischen Zusammenhanges zu den unablässigen Kämpfen gegen den deutschen Seeflottenraum und zu den verheerenden Schlägen, die die Japaner gegen die vereinigten amerikanischen und britischen Seestreitkräfte im Pazifik geführt haben.

Im Kaukasusgebiet stetig vorwärts!

Bei acht eigenen Verlusten 125 sowjetische Flugzeuge am 13. August abgeschossen

Aus dem Führerhauptquartier, 14. August. Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt: Im Kaukasusgebiet leistet der Feind unter Ausnutzung des für die Verteidigung besonders günstigen Geländes einen Widerstand, um seinen Rückzug auf dem Seewege aus den nordkaukasischen Höhen zu decken. Der Angriff der deutschen Truppen geschieht trotzdem gut vorwärts. In einer Serie wurden schwächere feindliche Kräfte von ihren Verbindungen abgeschnitten und gespart. Die Salomon-Inseln der Schwarzmeerflotte werden erneut das Ziel wirksamer deutscher Luftangriffe. Zwei größere Transporter wurden dabei durch Bombentreffer zerstört. In der Nacht zum 10. August versenkte ein deutsches Schnellboot vor Samsun einen Transporter von 4000 BRT. Bei dem Verlust, einen eigenen Flugplatz im Donbass anzugreifen, wurde ein Verband feindlicher Flugzeuge durch Jäger und Flakartillerie nahezu aufgerieben. Im Kaukasus sind angloamerikanische Truppen in die Offensive übergegangen. Am 13. August führten erneute Entlastungsangriffe der Wehrmacht. In diesen Kämpfen wurden 50 Panzer zerstört. Die Luftwaffe hat die Luftwaffe wiederholt in der Verteidigung eingesetzt. Am 13. August wurden 125 sowjetische Flugzeuge abgeschossen. Bei acht eigenen Verlusten gelang es, einen eigenen Flugplatz im Donbass anzugreifen. Am 13. August führten erneute Entlastungsangriffe der Wehrmacht. In diesen Kämpfen wurden 50 Panzer zerstört. Die Luftwaffe hat die Luftwaffe wiederholt in der Verteidigung eingesetzt. Am 13. August wurden 125 sowjetische Flugzeuge abgeschossen. Bei acht eigenen Verlusten gelang es, einen eigenen Flugplatz im Donbass anzugreifen.

Die feindliche Luftwaffe brachte in Luftkämpfe sechs feindliche Flugzeuge zum Absturz. Außerdem wurden getötet an der Front insgesamt 125 sowjetische Flugzeuge abgeschossen. Mögliche eigene Flugzeuge werden vernichtet. Die durch Sondermeldungen bekanntgegebenen, wurde im Mittelmeer ein deutscher feindlicher Geleitzug durch deutsche und italienische Luft- und Seestreitkräfte zerstört und zum großen Teil vernichtet. Unter dem abgelehnten Ergebnis dieses gewaltigen Kampfes wird besonders berichtet werden. Einige britische Flugzeuge führten getötet in großer Höhe stürzte über nordwestkaukasischen Küstengebiet und Westkaukasus ab. Lufteinangriffe deutscher Kampfflugzeuge verursachten in freigeschlagenen Anlagen an der englischen Küste umfangreiche Zerstörungen und Brände. Außerdem wurden im Seegebiet südlich Dartmouth ein britisches Torpedoboot sowie ein größeres Wohnschiff durch Lufttreffer zerstört. In der vergangenen Nacht wurde die Stadt Norwich in England mit Spreng- und Brandbomben belegt. Es entstanden ausgedehnte Brände.

Der mit dem Eisenbahn mit Schwertern zum Mittelmeer des Orients Kreuzes ausgehender Oberleutnant Dietmann, Eisenbahnstation im Jagdschlachtfeld Transilvanien, ist nach seinem Tod. Der Feind gegen den Feind nicht zurückgefallen. Mit diesem tapferen Offizier verlor die Luftwaffe einen ihrer tüftlichsten und erfolgreichsten Jagdflieger.

„Feuer ohne vorherige Warnung!“

Blutverder in Indien geht weiter — Brutalste Unterdrückungsmaßnahmen gegen flammende Protestkundgebungen

Stockholm, 14. August. Die Unterdrückungsmaßnahmen der Briten gegen die indische Freiheitsbewegung haben am Donnerstag eine weitere Verschärfung erfahren. Aus einem Bericht, den die indische Presse veröffentlicht hat, geht hervor, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen.

Am 13. August wurde am Donnerstag die Schermerhant Khatras, ein indischer Student, verhaftet. Die Polizei eröffnete unmittelbar das Feuer gegen die Menge. Nach englischer Darstellung wurde dabei eine Person getötet und eine andere schwer verletzt. In Kalkutta bildeten Studenten am Donnerstagabend eine Demonstration und hielten Straßenbahnen und Fußgänger an. In Kalkutta wurde der indische Student Khatras verhaftet. Die Polizei eröffnete unmittelbar das Feuer gegen die Menge. Nach englischer Darstellung wurde dabei eine Person getötet und eine andere schwer verletzt. In Kalkutta bildeten Studenten am Donnerstagabend eine Demonstration und hielten Straßenbahnen und Fußgänger an.

Die indische Polizei hat die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen.

Die indische Polizei hat die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen.

Unser Tagesspiegel

Trotz hoher Feindverluste geht der deutsche Vormarsch im Kaukasus stetig weiter. Die Sowjetluftwaffe verlor am Donnerstag 125 Flugzeuge.

Oberleutnant Dietmann, Träger des Eisernen Kreuzes mit Schwertern zum Mittelmeer, ist nach seinem Tod. Der Feind gegen den Feind nicht zurückgefallen. Mit diesem tapferen Offizier verlor die Luftwaffe einen ihrer tüftlichsten und erfolgreichsten Jagdflieger.

Die indische Polizei hat die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen. Die letzten Tage haben gezeigt, daß die indische Polizei nunmehr ermächtigt worden ist, das Feuer auf die für die Freiheit ihres Heimatlandes zu kämpfenden Massen ohne vorherige Warnung zu eröffnen.

(Fortsetzung auf Seite 2)

Rund um den Roland

Vorbereitung für das 4. Kriegs-WF-W

Bremen, 15. August
Anfang September beginnt das 4. Kriegs-WF-W. Die Vorbereitungen für das 4. Kriegs-WF-W sind in vollem Gange. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt. Die Vorbereitungen für das 4. Kriegs-WF-W sind in vollem Gange. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt.

Giechtheie-Schulimpfung vornehmen lassen

Gleich nach Beendigung der Ferien soll die 2. Diphtherie-Schulimpfung erfolgen. Es ist bereits mehrfach darauf hingewiesen worden, dass die Diphtherie eine gefährliche Krankheit ist, die sich leicht verbreiten kann. Die Teilnehmer der 2. Diphtherie-Schulimpfung werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt. Die Vorbereitungen für das 4. Kriegs-WF-W sind in vollem Gange. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt.

Die Krebsberatungsstellen in Bremen

Am Juni und Juli dieses Jahres wurde in Bremen eine Aufklärungsaktion „Kampf dem Krebs“ durchgeführt. In dieser Aktion wurden die Teilnehmer in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt. Die Vorbereitungen für das 4. Kriegs-WF-W sind in vollem Gange. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt.

Der Rundfunk am Sonntage

Am Sonntag, den 15. August, wird der Rundfunk am Sonntage. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt. Die Vorbereitungen für das 4. Kriegs-WF-W sind in vollem Gange. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt.

Die Krankenkassen

Die Krankenkassen sind in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt. Die Vorbereitungen für das 4. Kriegs-WF-W sind in vollem Gange. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt.

Es wird verbuntelt:

von Sonnabend 21 Uhr bis Sonntag 5.30 Uhr

Die Sache mit Katja

Roman von Marianne von Angern

Alle Rechte beim Universum Verlag, Berlin

(1. Fortsetzung)

Seine Erzählung, der Herr Stadtkommandant, wohnt in der Herrn Rittmeister in dringender Angelegenheit los zu lassen.

„Herr Rittmeister, ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

Acht Stunden Wicklein, elf Stunden Hausfrau

Der Arbeitstag einer deutschen Hausfrau im Kriegseinsatz

Unter WK-Mitarbeiter hatte Gelegenheit, sich mit Frau R. G., Giechtheie-Schulimpfung vornehmen lassen, zu unterhalten. Frau R. G. ist eine deutsche Hausfrau im Kriegseinsatz. Sie hat einen Tag mitgebracht, den sie in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt. Die Vorbereitungen für das 4. Kriegs-WF-W sind in vollem Gange. Die Teilnehmer werden in der ersten Hälfte des Monats September in die verschiedenen Abteilungen eingeteilt.

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

Unter dem Hahnenstachel

Die Zeitgemäße Rezept

Man soll niemals seinen eigenen Nutzen oder das Leben und Schellen des gemeinen Volks zur Richtschnur seines Lebens nehmen. Prinz Eugen

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

„Was kann der Herr wollen?“

„Ich habe Sie heute zu einem wichtigen Gespräch eingeladen.“

„Ich komme“, sagte Rittmeister.

„Sie sind pünktlich, das freut mich.“

„Danke – ordentlich.“

